|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| C:\Users\sauter\Desktop\Headergrafik.jpg    Das Kursbuch Religion 5/6  ISBN 978-3-425-07825-0 | PLANUNGSHILFEN |  |

Kernlehrplan Ev. Religionslehre

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung**  Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in Gemeinschaft; Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung  Sachkompetenz: Die Sch.   * beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, * deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, * beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungs­ansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, * identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, * erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. | **Schwerpunktkapitel: Nach Mensch und Welt fragen, Verantwortlich handeln**   * **S. 160ff. Die Frage nach dem guten Miteinander stellen** * S. 161 Wahrheit und Lüge * S. 162 Zu einem Streit gehören immer zwei * S. 163 Gewalt hat viele Gesichter * S. 166 Sich nach Regeln richten * **S. 174ff. Gute Gründe haben** * S. 176 Gewalt ist keine Lösung * S. 177 Streiten und sich versöhnen * **S. 19ff. Mich als Geschöpf Gottes wahrnehmen** * S. 22f. Die Welt – entstanden … und geschaffen * S. 24f. Von der Welt als der guten Schöpfung sprechen * S. 114f. Entstehung der Bibel: Anfangsgeschichten * S. 115 Zwei Schöpfungserzählungen * **S. 28ff. Mit anderen in Gottes Schöpfung leben** * S. 29 Gott für seine Schöpfung danken und loben * S. 30f. Als Gottes Stellvertreter die Schöpfung bewahren * S. 32 Den nahen Nächsten wahrnehmen * S. 33 Mit „Behinderten“ leben und lernen * S. 34 Den fernen Nächsten wahrnehmen * S. 35 Gerechtigkeit fördern * S. 36 Die Mitgeschöpfe wahrnehmen * S. 37 Tiere und Pflanzen schützen * S. 164f. Von Tieren und Menschen / Verantwortlich für die Tiere: der Mensch * **S. 181ff. Von Vorbildern lernen** * S. 182 Amos * S. 183 Rosa Parks * S. 184 Janusz Korczak * S. 185 Gabriel Martins aus Rio * S. 186 Henry Dunant * S. 187 Franz von Assisi: Schöpfung bewahren |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, * erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. | * S. 230ff. Miteinander sprechen: Gesprächsregeln u.a. * **S. 167ff. Regeln bedenken, die guttun** * S. 168 Zehn Gebote * S. 169 Das höchste Gebot * S. 170 Der barmherzige Samariter * S. 171 Die Goldene Regel * S. 172 Bebauen und Bewahren * S. 173 Herrschet!   Siehe auch oben zu Sachkompetenz. |
| **Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott**  Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellung und der Glaube an Gott  Sachkompetenz: Die Sch.   * beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, * identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, * erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, * beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. | **Schwerpunktkapitel: Über Gott nachdenken**   * **S. 40ff. Gottesvorstellungen beschreiben** * S. 41 Schwierige Fragen * S. 42f. Vorstellungen von Gott erforschen * S. 44 Ich habe nie aufgehört zu beten * S. 45 Zum Glauben gehören Geschichten * S. 46 Alles ist Teil eines großen Rätsels * S. 47 Die großen Fragen stellen … und Antworten suchen * **S. 48ff. Dem Gott der Bibel begegnen** * S. 49 Abraham und Sara gehen ihren Weg * S. 50 Mose: Im Auftrag Gottes handeln * S. 51 Aussichtslos? (Daniel) * S. 52f. Klageworte – Vertrauensworte (Psalmen) * S. 54 Danken, Loben, Preisen * S. 55 Jesus lehrt beten: Das Vaterunser * S. 56 Gott in meinem Leben * S. 57 Jesus und Gott (Zachäus) * S. 58 Wer ist der Hirte? ( vom verlorenen Schaf) * S. 59 Psalm 23: Gott sorgt für mich |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, * begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. | * **S. 60ff. Bilder von Gott vergleichen** * S. 61 Biblische Bilder von Gott * S. 62 Wie ein Licht bist du * S. 63 Dürfen wir Gott in Bildern darstellen? * S. 64f. Gott in Künstleraugen * S. 66 Gottesvorstellungen kreativ zum Ausdruck bringen * S. 67 Gott ist die Liebe * S. 233 Ein Gebet formulieren   Siehe auch oben zu Sachkompetenz. |
| **Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus**  Inhaltlicher Schwerpunkt : Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt  Sachkompetenz: Die Sch.   * benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, * ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, * erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, * erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, * erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. | **Schwerpunktkapitel: Jesus Christus nachspüren**   * **S. 75ff. Über die Geschichte Jesu Auskunft geben** * S. 76 Euch ist heute der Heiland geboren, Titel Heiland, Christus, Messias, Herr * S. 117 Zwei Weihnachtsgeschichten * S. 77 An dir habe ich Freude (Taufe Jesu) * S. 78 Und er predigte in den Synagogen * S. 79 Nachfolge * S. 80 Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder * S. 81 Heilung des Gelähmten * S. 81 Der Sabbat ist um des Menschen willen da (Pharisäer, Sadduzäer) * S. 82 Einzug in Jerusalem * S. 85 Angst (Jesus in Gethsemane) * S. 86 Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu * S. 87 Jesus stirbt am Kreuz * S. 88 Die Auferstehung Jesu * **S. 90ff. Gleichnisse Jesu erzählen und deuten** * S. 91 Selbstwachsende Saat und Senfkorn * S. 92 Barmherziger Vater (vgl. auch S. 123) * S. 92 Ein Gleichnis von heute (R. Mey: Zeugnistag) * S. 94f. Arbeiter im Weinberg * S. 95f. Großes Festmahl |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. | * **S. 70ff. Spuren von Jesus im Alltag wahrnehmen** * S. 71 Fisch, Hirte, Kreuz … * S. 73 Wie passt das alles zusammen? (Ostern) * S. 74 In der Kirche Jesus begegnen   Siehe auch oben zu Sachkompetenz, z.B. S. 90ff. Gleichnisse |
| **Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**  Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt  Sachkompetenz: Die Sch.   * beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, * beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, * differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, * identifizieren eine evangelische Ortsgemeinschaft als eine Konkretion von Kirche, * vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, * identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, * identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, * benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. | **Schwerpunktkapitel: Die Vielfalt der Kirche entdecken**   * S. 151 Ursprung der Kirche * **S. 126ff. Konfessionen unterscheiden** * S. 131 Warum unterscheiden wir evangelisch und katholisch? * S. 132 In der Kirche sind alle willkommen – Gemeindeleben vor Ort * S. 133 Evangelisch – katholisch – protestantisch * S. 134 Woran erkennt man katholische Gemeinden * S. 135 Der Papst, das Oberhaupt der katholischen Kirche * S. 136 Heilige – vorbildliche Christen – Gedenktage * S. 137 Evangelisch –katholisch – christlich * S. 138f. Wir erkunden evangelische und katholische Kirchenräume * S. 140f. Die orthodoxen Kirchen * S. 222, 225 Symbole * S. 150ff. Ökumene gestalten * S. 151 Ökumene es eine Gemeinschaft der Verschiedenen * S. 152 Wo fängt Ökumene an? * S. 153 Taufe verbindet Christen * S. 154 Ökumene verbindet Menschen weltweit * S. 155 Perlen des Glaubens |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, * erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. | * S. 132 Gemeindeleben vor Ort * S. 134 Woran erkennt man katholische Gemeinden (Messdiener) * S. 134 Evangelisch – katholisch – christlich * S. 156f. Ökumene in der Schule, Schulgottesdienst   Siehe auch oben zu Sachkompetenz |
| **Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel**  Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung  Sachkompetenz: Die Sch.   * erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, * beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattungen, * zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, * beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. | **Schwerpunktkapitel: Der Bibel begegnen**   * **S. 105ff. Sich in der Bibel zurechtfinden** * S. 106 Die Bibel in der Hand (Kapitel, Verse, Fußnoten) * S. 107 Wie zitiere ich richtig? * S. 108 Ein Buch – viele Bücher (Bibel als Bibliothek) * S. 109 Der Kanon der Bibel * S. 110f. Der lange Weg der Bibel (Entstehung) * S. 112 Sprachen der Bibel: Hebräisch und Griechisch * S. 113 Übersetzung der Bibel * S. 114f. Entstehung der Bibel: Anfangsgeschichten, zwei Schöpfungserzählungen * S. 116 Entstehung der Bibel: die Evangelien * S. 117 Zwei Weihnachtsgeschichten * **S. 118ff. Mit der Bibel umgehen** * S. 119 Bibelworte für das Leben * S. 120 Die Bibel lesen, aber wie? * S. 121 Bibelausgaben vergleichen * S. 122f. Bibel erzählen * S. 124 Bibel als Rap gestalten * S. 125 Bibel und Film vergleichen * S. 126 Zur Bibel Stellung nehmen |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, * beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. | * S. 100ff. Spuren der Bibel im Alltag entdecken * S. 101 Unserer Bibelausstellung * S. 122 Die Bibel in unserer Sprache * S. 103 Biblische Redensarten * S. 104 Einstellungen zur Bibel   Siehe auch oben zu Sachkompetenz, z.B. S. 119, 124, 126 |
| **Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**  Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens  Sachkompetenz: Die Sch.   * erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, * vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, * beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. | **Schwerpunktkapitel: Religionen begegnen**   * S. 204f. Abraham – Vater dreier Religionen * S. 17 Und Abraham zog los * S. 49 Abraham und Sara gehen ihren Weg * S. 194f. Symbole der Religionen * S. 196f. Wo Menschen gemeinsam beten: Kirche, Synagoge, Moschee * S. 198f. Feste der Religionen im Jahr * S. 200 Feste im Leben * **S. 208ff. Das Judentum erkunden** * S. 210 Woran glauben Juden eigentlich? * S. 211 Jüdische Feste * S. 212 Schabbat * S. 213 Gast in einer jüdischen Gemeinde * S. 214 Gottesdienst in einer Synagoge * S. 216f. Sederabend * S. 218f. Spurensuche auf einem jüdischen Friedhof |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, * nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, * bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. | * S. 202 Eine Begegnung vorbereiten * S. 203 Wir sind keine Mohammedaner! * S. 231 Respektvoll miteinander sprechen   Siehe auch oben zu Sachkompetenz, z.B. S. 194f, 196f., 198f. |
| **Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur**  Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebenslauf und Jahreslauf  Sachkompetenz: Die Sch.   * identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, * erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, * unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, * identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. | **Schwerpunktkapitel: Die Vielfalt der Kirche entdecken, Religionen begegnen**   * **S. 142ff. Zeit erleben** * S. 142 Feste und Feiern – wohltuende Unterbrechungen des Alltagslebens * S. 144 Sonntag * S. 145 Unserem Kalender auf der Spur * S. 146f. Der Kalender der christlichen Kirchen – das Kirchenjahr * S. 149 Christliche Feiertage abschaffen? * S. 198f. Feste der Religionen im Jahr * S. 205 Opferfest * S. 211 Jüdische Feste * S. 212 Zeit zum Leben: Schabbat * S. 77, 137 Taufe * S. 153 Taufe verbindet Christen * S. 200 Feste im Leben (Taufe, Bar Mizwa, Beschneidung) |
| Urteilskompetenz: Die Sch.   * beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, * setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. | S. oben zu Sachkompetenz |